

Kreuzen Sie bitte jeweils eine richtige Antwort an und übertragen Sie diese auf den Antwortbogen.

1. UVB-Strahlen

- A. sind energiereicher als UVC-Strahlen.
- B. sind für das Wärmegefühl, das die Sonne auf der Haut hervorruft, verantwortlich.
- C. verursachen bei entsprechender Einwirkzeit Sonnenbrand.
- D. können mit einem Sunblocker zu 100 Prozent von der Haut ferngehalten werden.

2. Welche der Aussagen zu Strahlung und Haut ist falsch?

- A. Je energiereicher die Strahlung, umso tiefer dringt sie in die Haut.
- B. Energiereiche Strahlung wird in weiter außen gelegenen Hautschichten abgefangen.
- C. UVA-Strahlen dringen bis in die Lederhaut vor.
- D. UVB-Strahlung kann in der Basalschicht zu Veränderungen an der DNA führen.

3. UVA-Strahlen

- A. sind für die vorzeitige Hautalterung der Epidermis, in Form von kleinen Trockenheitsfältchen, verantwortlich.
- B. sind an der Hautkrebsentstehung nicht beteiligt.
- C. führen im Übermaß zu einer Erschlaffung der Haut durch Verminderung des Wasserbindevermögens der Fasern der Lederhaut.
- D. lösen die Neusynthese von Melanin in den Melanozyten aus.

4. Welche Aussage zu den Eigenschutzmechanismen der Haut ist falsch?

- A. Mit Hilfe der Exzisionsreparatur werden veränderte Kollagenfasern gegen intakte Fasern ausgetauscht.
- B. Wenn die Reparatursysteme durch zu viele Defekte überlastet sind, muss mit bleibenden Schäden an der Haut gerechnet werden.
- C. Zellen, deren DNA sehr stark beschädigt wurde, werden nicht mehr repariert, sondern müssen sterben.
- D. Die Lichtschwiele ist eine verdickte Hornschicht, die UV-Strahlung abwehrt.

5. Die MED

- A. ist bei jedem Menschen gleich.
- B. gibt die Strahlendosis an, die man braucht, um braun zu werden.
- C. wird in Mitteleuropa in kürzerer Zeit erreicht als in Äquatornähe.
- D. sollte der Haut nur etwa zur Hälfte zugemutet werden, um vorzeitige Hautalterung und Hautkrebs zu vermeiden.

6. Chemische Lichtschutzsubstanzen

- A. sind organische Verbindungen, die exakt die Energiemenge der Strahlung, vor der sie schützen sollen, aufnehmen.
- B. absorbieren Licht im sichtbaren Bereich.
- C. sollen sich nach Aufnahme der UV-Strahlung zersetzen.
- D. sind sofort nach Auftragen der Zubereitung auf die Haut wirksam.

7. Physikalische Lichtschutzsubstanzen

- A. werden auch UV-Absorber genannt.
- B. sind meist aromatische Verbindungen mit zahlreichen konjugierten Doppelbindungen.
- C. bergen die Gefahr der Resorption durch die Haut.
- D. sind Mikropigmente mit einer Teilchengröße von 20 bis 50 Nanometer.

8. Der LSF

- A. ist ausschließlich eine Angabe über die Schutzwirkung vor UVA.
- B. ist ausschließlich eine Angabe über die Schutzwirkung vor UVB.
- C. sagt etwas über den Schutz vor UVA und UVB aus.
- D. gibt die Schwellendosis an, die nötig ist, um einen Sonnenbrand auszulösen.

9. Ein LSF von 50+

- A. sollte nur von Personen über 50 Jahren verwendet werden.
- B. bedeutet, dass das Produkt einen UVB-Schutzfaktor von mindestens 60 hat.
- C. bedeutet, dass das Produkt einen UVB-Schutzfaktor von mindestens 50 hat.
- D. zählt zur Kategorie „hoch“.

10. DEET

- A. wehrt Insekten von der Haut ab.
- B. wirkt nur gegen Stechmücken, nicht aber gegen Zecken.
- C. sollte bei gleichzeitiger Verwendung anderer Kosmetika immer zuerst aufgetragen werden.
- D. ist eine chemische Breitbandlichtschutzsubstanz.